

50.2

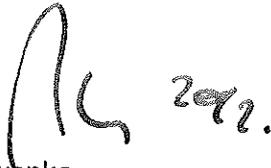
2015-02-18/2151

Bearbeiter/in: Herr Jäger

E-Mail: sjaeger@schwerin.de

über II
01

Herrn Czerwonka

Handwritten signature and date "29.2."

Hauptausschuss am 24.02.2015
Information für die Mitglieder des Hauptausschusses aufgrund der Anfrage der
Alternative für Deutschland vom 28.01.2015 und der Antwort vom 30.01.2015

Mit Schreiben vom 28.01.2015 hatten die Vertreter der Alternative für Deutschland wegen zusätzlicher Aufnahme von Asylbewerbern (Zitat aus einem Zeitungsartikel) angefragt. Die Frage wurde dahingehend beantwortet, dass für die Zuweisung von Asylbewerbern eine Quotierung seitens des Landes festgelegt wird, die für Schwerin bindend ist. Darüber hinaus werden keine Asylbewerber aufgenommen. Anfrage und Antwort sind beigelegt.

Die Landeshauptstadt Schwerin hat sich aus humanitären Gründen gegenüber dem Ministerium für Inneres und Sport bereit erklärt, für bis zu 50 Asylberechtigte, die in einem vereinfachten Verfahren die Flüchtlingseigenschaft erhalten, Wohnraum bereitzustellen. Dies erfolgt in Zusammenarbeit mit der Wohnungsgesellschaft Schwerin, die federführend eine bedarfsorientierte Wohnraumakquise und –ausstattung organisiert.

Die anerkannten Flüchtlinge genießen Freizügigkeit im Bundesgebiet und haben bei Hilfebedürftigkeit Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II bzw. SGB XII. Dieser Personenkreis kann seinen Wohnort im gesamten Bundesgebiet bestimmen, so auch in Schwerin.

Die gegenüber dem Innenministerium erklärte Unterstützung stützt sich auf die Wohnungsbereitstellung, damit im Bedarfsfall hierauf zurückgegriffen werden kann. Ob und wie viele anerkannte Flüchtlinge ihren Wohnsitz in Schwerin nehmen werden, kann nicht prognostiziert werden.

i. A.

Handwritten signature of Barbara Diessner

Barbara Diessner

Anlage

Die Oberbürgermeisterin

Mitglieder der Stadtvertretung
Frau Petra Federau
Herrn Dirk Lerche
Herrn Dr. Andreas Oling

- im Hause -

Ihre Nachricht vom/Ihre Zeichen
28.01.2015

Unsere Nachricht vom/Unser Zeichen

Hausanschrift: Am Packhof 2-6 • 19053 Schwerin
Zimmer: 6030, Aufzug C
Telefon: 0385 545-1000
Fax: 0385 545-1019
E-Mail:
ob@schwerin.de
Datum Ansprechpartner/in
2015-01-30

ab. 04.02.15
Günther

Aufnahme von Asylbewerberinnen und -bewerbern

Sehr geehrte Frau Federau, sehr geehrter Herr Lerche, sehr geehrter Herr Dr. Oling,

ich nehme Bezug auf Ihre Anfrage hinsichtlich des SVZ-Artikels vom 24.01.2015. Die hierin getroffene Aussage muss ich richtig stellen.

Ich bin im Rahmen der durch das Land festgelegten Zuweisungsquote verpflichtet, Asylbewerberinnen und -bewerber aufzunehmen. Diese Quote beträgt für 2015 gemäß der Landesfestlegung von Ende November 2,87 %. Die tatsächlichen Aufnahmezahlen hängen davon ab, wie viele Flüchtlinge in Mecklenburg-Vorpommern aufgenommen und auf die Kreise und kreisfreien Städte verteilt werden. Ich habe keine Veranlassung, über dieses Zuweisungskontingent hinaus Asylbewerberinnen und -bewerber aufzunehmen.

Ich habe allerdings dem Land gegenüber meine Unterstützung bei der Unterbringung von syrischen und irakischen Flüchtlingen, die in einem sogenannte vereinfachten Verfahren (gilt für die Bearbeitung von Asylanträgen von Flüchtlingen aus extrem unsicheren Herkunftsländern) die Anerkennung der Flüchtlingseigenschaft erhalten. Mit der Erteilung des Aufenthaltstitels genießt dieser Personenkreis Freizügigkeit und kann nicht mehr weiter in einer Erstaufnahmeeinrichtung verbleiben. Eine Zuweisung an die Kreise und kreisfreien Städte wie bei den Asylbewerbern scheidet ebenfalls aus.

Ich lasse daher durch meine Verwaltung gegenwärtig Lösungsmöglichkeiten prüfen, ob und wie ich das Land in geeigneter Weise bei der Unterbringung dieses Personenkreises unterstützen kann.

Ich werde die kommunalpolitischen Vertreter über das Prüfergebnis zum gegebenen Zeitpunkt informieren und mit ihnen die weiteren Schritte beraten.

Mit freundlichen Grüßen

Angelika Gramkow



II	50	50 2
AN 12/2	2/2	AN 30/10
02.02.15		



Alternative für Deutschland

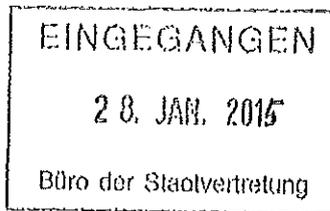
Kreisverband Mecklenburg-Schwerin



AfD - Stadtvertreter SN - Postfach 13 01 08 - 19022 Schwerin

Stadtvertretung der
Landeshauptstadt Schwerin

Packhof 2 - 6
19053 Schwerin



Kontakt
ms@afd-mv.de
www.alternative-mv.de

28.01.15

Sehr geehrte Damen und Herren,

unsere Mitglieder **Petra Federau, Dr. Andreas Oling und Dirk Lerche** sind Mitglieder Ihres Gremiums, sie stellen hiermit vor dem Hintergrund der Pressenachricht SVZ vom 24.01.2015 mit dem Titel „Asylbewerber bleiben Nachbarn“, in dem berichtet wird: „Im laufenden Jahr werde die Landeshauptstadt mehr Asylbewerber aufnehmen, als sie eigentlich müsse, erklärte Oberbürgermeisterin Gramkow. <Wir kommen unserer Verantwortung nach und werden den Menschen helfen>“ folgende

Anfrage:

Die Frau Oberbürgermeisterin wird gebeten, mitzutellen, warum Sie die Stadtvertretung nicht vor Abgabe der Presseerklärung eingebunden hat und wie sie sich vorstellt, diese Sache in ordnungsgemäßer, den kommunalpolitische Gepflogenheiten entsprechender Weise fortzuführen bzw. zu bereinigen. Diese Anfrage erstreckt sich ferner darauf, welche zusätzlichen Belastungen dem Stadthaushalt durch die angekündigte, freiwillige und zusätzliche Aufnahme von Asylbewerbern entstehen.


Mit freundlichen Grüßen

(Petra Federau, gleichzeitig im Namen der Genannten)